

Drei Blumen.

16

Nicht zu schnell.

14.

1, Ich nenn Euch drei Blumen, so freundlich und schön, er - blüht in des

Her - zens tief in - ne - ren Gar - ten, um - weht auch die er - ste oft Sphärenge - tön, so

müßt Ihr sie fleißig und sorglich doch war - ten. *dim.* *p*

2, Sie strecket die schimmernde Scheidel empor
Und zieht uns hervor aus dem niederen Staube,
Sie waltet im heilig andächtigen Chor —
Ihr Name, voll Deutung, ist: eifriger Glaube.

4, Die dritte, sie hüllt sich in mystisches Grün,
Verschleiert ihr Antlitz, zeigt selten es offen,
Und lohnet der Herzen verlangendes Mühen,
Durch Wunsches-Erfüllung, als: freudiges Hoffen.

3, Die zweite erscheint uns als holdes Gebild,
Erwecken im Busen die zärtlichsten Triebe:
Ihr Farbenkleid schmücket die Jugend so mild,
Die schönste der Blumen heißt: innige Liebe!

5, Drum sind mir auch immer die Blumen so werth,
Und sollen im Sarge die Locke mir schmücken,
Wenn einst mich der Tod von dem häuslichen Heerd
Empor ruft zu himmlischen, reinem Entzücken.

J. D. Glinkernutter!